

Refr.: **Komm und lobe den Herrn**, meine Seele sing,  
bete den König (=Jesus) an.  
Sing wie niemals zuvor nur für ihn,  
und bete den König an.

Ein neuer Tag und ein neuer Morgen,  
und wieder bring ich Dir mein Lob.  
Was heut vor mir liegt und was immer auch Geschehen mag:  
Lass mich noch singen, wenn der Abend kommt.

Du liebst so sehr und vergibst geduldig,  
schenkst Gnade, Trost und Barmherzigkeit.  
Von Deiner Güte will ich immer singen:  
zehntausend Gründe gibst du mir dafür.

Und wenn am Ende die Kräfte schwinden,  
wenn meine Zeit dann gekommen ist,  
wird meine Seele Dich weiter preisen,  
zehntausend Jahre und in Ewigkeit

**Unseren Augen verborgen**,  
doch mit dem Herzen zu seh'n,  
unser Verstand kann nicht fassen,  
was wir im Glauben versteh'n.  
Gott lässt sich finden, wenn wir suchen.  
Gott wird uns hören, wenn wir rufen:  
„Zeige uns dein Angesicht.“

Gott ist Liebe, Gott ist Geist,  
den die ganze Schöpfung preist.  
Vater, Sohn und heiliger Geist,  
drei Personen und doch eins.

**Herr, ich komme zu Dir**,  
und ich steh' vor Dir, so wie ich bin.  
Alles, was mich bewegt, lege ich vor Dich hin.  
Herr, ich komme zu Dir,  
und ich schüttele mein Herz bei Dir aus.  
Was mich hindert, ganz bei Dir zu sein, räume aus!  
Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen,  
du wirst sorgen für mich

Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen.  
Herr, ich baue auf Dich!  
Gib mir ein neues ungeteiltes Herz.  
Lege ein neues Lied in meinen Mund.  
Fülle mich neu mit Deinem Geist,  
denn du bewirkst ein Lob in mir.

**Jesu, meine Freude**, meines Herzens Weide, Jesu, wahrer Gott.  
Wer will dich schon hören? Deine Worte stören den gewohnten Trott.  
Du gefährdest Sicherheit. Du bist Sand im Weltgetriebe, du, mit Deiner Liebe  
Du warst eingemauert, du hast überdauert Lager, Bann und Haft.  
Bist nicht totzukriegen, niemand kann besiegen deiner Liebe Kraft.  
Wer dich foltert und erschlägt, Hofft auf deinen Tod vergebens,  
Samenkorn des Lebens  
Jesus, Freund der Armen, groß ist dein Erbarmen mit der kranken Welt.  
Herrscher gehen unter, Träumer werden munter, die dein Wort erhellt.  
Und wenn ich ganz unten bin, weiß ich dich an meiner Seite,  
Jesu, meine Freude

**Wer von der Liebe singt**, der kann vom Kreuz nicht schweigen.  
Ich will in Dankbarkeit vor Jesus Kreuz mich beugen.  
Doch Jesus Kreuz verehren, heißt es auf sich zu nehmen.  
Ich will der Niedrigkeit des Kreuzes mich nicht schämen.

Wer von der Liebe singt, der kann vom Kreuz nicht schweigen.  
Ich will mit Jesus selbst, ins Grab hinuntersteigen.  
Erst dort, wo unsre Hände und unser Stolz erschlaffen,  
kann Gott in seiner Kraft uns neues Leben schaffen.

Wer von der Liebe singt, der kann vom Kreuz nicht schweigen.  
Du starbst für meine Schuld und ich bin nun dein Eigen.  
Und wenn sie auch im Spott mit Fingern auf mich deuten,  
Dann sprichst du selbst, mein Gott, zu allen Leuten.

Wer von der Liebe singt, der kann vom Kreuz nicht schweigen.  
Er muss, Herr deinen Weg, durch Opfer selbst bezeugen.  
Denn erst wenn wir das Wort mit unserm Tun verbinden,  
wird man an deinem Kreuz, die wahre Liebe finden.

Ref.: **Schmeckt und seht.** Schmeckt und seht,  
wie freundlich Gott uns gibt.  
O schmeckt und seht, schmeckt und seht,  
wie freundlich Gott uns gibt, wie Gott uns liebt.

Dich will ich preisen allezeit.  
Dein Lob sei stets in meinem Mund.  
Und meine Seele rühmt dich, Gott;  
du machst mich stark, bist gut zu mir.

Singt mit mir, Menschen, stimmt mit an,  
gemeinsam wird dies Lied zum Lob:  
Als ich Gott rief in meiner Not,  
war Rettung da, war Gott mir nah.

Tragt mit mir Hoffnung in die Welt!  
Uns wird nichts mangeln, Gott ist da.  
Kommt, schmeckt und seht, was Gott uns gibt,  
vertraut darauf, dass Gott uns liebt.

Refr.: **Der Herr segne dich,** behüte dich,  
lasse sein Angesicht leuchten über dir,  
und der Herr sei dir gnädig!  
Er erhebe sein Angesicht über dich,  
und erfülle dein Herz mit seinem Licht,  
tiefer Friede begleite dich.

Ob du ausgehst oder heimkommst, ob du wach bist oder schläfst,  
sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist.

Ob du in das Tal hinab gehst, oder Berge vor dir stehen,  
Mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehen!

Ob die Menschen, die du liebst, dies erwidern oder nicht,  
sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn.

Ob die Träume, die du träumtest, noch verheißungsvoll bestehn,  
oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum aussehen.

Die Diakoniekollekte ist bestimmt für „Weitblick Hückeswagen“

Die zweite Kollekte für Hilfen für evangelische Minderheitskirchen-Gustav-Adolf-Werk.  
Sie haben die Möglichkeit Ihre Kollekte zu überweisen, bitte geben Sie den  
Verwendungszweck an. Z.B. Kollekte am Sonntag Okuli. Dann wird die Kollekte geteilt.

Beerdigt wurden diese Woche:

Inge Elisabeth Liebig, geb. Schlappa, Zum Johannesstift,	90 Jahre
Anita Mertinat, geb. Schmidt, Zum Johannesstift,	78 Jahre